Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 157
17.03.2023
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, Erik Pühringer
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.
Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

17. März 2023
Freitag der 3. Fastenwoche / g Gertrud /
g Patrick
L Hos 14,2–10; Ev Mk 12,28b–34 (Lekt. IV, 178)

Lied GL 266,3.5–6 (Bekehre uns)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit! Amen!

Einführung

In der Fastenzeit sind wir eingeladen, unser Leben an Gott und seinem Auftrag auszurichten. Wir hören heute diesen Auftrag an uns, ihn, unseren Nächsten und uns selbst in Wort und Tat zu lieben. Die Heiligen des heutigen Tages, Gertrud und Patrick, geben uns ein Beispiel, wie dieser Auftrag erfüllt werden kann. Sie haben sich in ihrem Leben mit ganzer Kraft für den Glauben und seine Weitergabe eingesetzt. Uns fällt dies jedoch oft schwer. Bitten wir daher den Herrn um sein Erbarmen und seine Kraft.

ERÖFFNUNGSVERS Ps 86 (85), 8.10

Herr, unter den Göttern ist keiner wie du.
Denn du bist groß und tust Wunder. Du allein bist Gott.

Schuldbekenntnis

Schwestern und Brüder,
Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.
Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.
Und schenke uns dein Heil.

Kyrie

Send uns deines Geistes Kraft,
der die Welten neu erschafft: Christus, Herr erbarme dich.

Lass uns al Waisen nicht,
zeig uns des Trösters licht: Christus, erbarme dich.

Dass in uns das Herz entbrennt,
deiner Gnade Reich erkennt: Christus, Herr erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Gütiger Gott,
lass deine Gnade mächtig werden
in unseren Herzen,
damit wir imstande sind,
unser eigenes Begehren zu meistern
und den Anregungen deines Geistes zu folgen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Hos 14, 2-10

Lesung aus dem Buch Hosea

So spricht der Herr:
Kehr um, Israel, zum Herrn, deinem Gott! Denn du bist zu Fall gekommen durch deine Schuld.
Kehrt um zum Herrn, nehmt Worte der Reue mit euch, und sagt zu ihm: Nimm alle Schuld von uns, und lass uns Gutes erfahren! Wir danken es dir mit der Frucht unserer Lippen.
Assur kann uns nicht retten. Wir wollen nicht mehr auf Pferden reiten, und zum Machwerk unserer Hände sagen wir nie mehr: Unser Gott. Denn nur bei dir findet der Verwaiste Erbarmen.
So spricht der Herr:
Ich will ihre Untreue heilen und sie aus lauter Großmut wieder lieben. Denn mein Zorn hat sich von Israel abgewandt.
Ich werde für Israel da sein wie der Tau, damit es aufblüht wie eine Lilie und Wurzeln schlägt wie der Libanon.
Seine Zweige sollen sich ausbreiten, seine Pracht soll der Pracht des Ölbaums gleichen und sein Duft dem Duft des Libanon.
Sie werden wieder in meinem Schatten wohnen; sie bauen Getreide an und gedeihen wie die Reben, deren Wein so berühmt ist wie der Wein vom Libanon.
Was hat Efraim noch mit den Götzen zu tun? Ich, ja, ich erhöre ihn, ich schaue nach ihm. Ich bin wie der grünende Wacholder, an mir findest du reiche Frucht.
Wer weise ist, begreife dies alles, wer klug ist, erkenne es. Ja, die Wege des Herrn sind gerade; die Gerechten gehen auf ihnen, die Treulosen aber kommen auf ihnen zu Fall.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 81 (80), 6c-8b.8c-9.10-11b.14 u. 17 (R:

vgl. 11a.9a)

R Ich bin der Herr, dein Gott; (GL neu 53,1)
höre auf meine Stimme! - R

6c Eine Stimme höre ich, die ich noch nie VI. Ton
vernahm:
7 Seine Schulter hab‘ ich von der Bürde befreit,
seine Hände kamen los vom Lastkorb.
8ab Du riefst in der Not, und ich riss dich heraus. - (R)
8cd Ich habe dich aus dem Gewölk des Donners erhört,
an den Wassern von Meriba geprüft.
9 Höre mein Volk ich will dich mahnen!
Israel, wolltest du doch auf mich hören! - (R)
10 Für dich gibt es keinen andern Gott.
Du sollst keinen fremden Gott anbeten.
11ab Ich bin der Herr, dein Gott,
der dich heraufgeführt hat aus Ägypten. - (R)
14 Ach dass doch mein Volk auf mich hörte,
dass Israel gehen wollte auf meinen Wegen!
17 Ich würde es nähren mit bestem Weizen
und mit Honig aus dem Felsen sättigen. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Mt 4, 17

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir! - R
(So spricht der Herr:)
Kehrt um!
Denn das Himmelreich ist nahe.
Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

Evangelium

Mk 12, 28b-34

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit
ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das Erste von allen?
Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.
Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.
Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.
Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm, und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.
Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Kaum ein Text aus der Bibel ist uns so geläufig wie die Passage des heutigen Evangeliums zum wichtigsten Gebot.
Bekannt und vertraut – und doch unendlich schwer zu erfüllen.
Zugleich liefert uns der heutige Tag zwei Heilige, deren Leben wir als Orientierung nutzen können, wie dieses Gebot gelebt werden könnte – oder nicht. Patrick hat zu Beginn des 5. Jahrhunderts in Irland als Sklave gelebt, bevor er Jahre nach seiner Flucht als Missionar zurückkam.
Es gelang ihm, den christlichen Glauben auf der ganzen Insel zu verbreiten und zu festigen, indem er kirchliche Strukturen festlegte, in denen die junge Kirche wachsen und gedeihen konnte.
Letztlich sorgte seine Verkündigung und Glaubensweitergabe dafür,

dass irische und schottische Wandermönche ihre Heimat verließen
und als Missionare bei uns den Glauben verkündeten.
Das, was Patrick wichtig geworden war, gab er an andere weiter,
den Glauben an einen Gott, der ihn rettet, ihm zur Seite steht und liebt.
Gut 160 Jahre nach seinem Tod lebte Gertrud als Äbtissin im Kloster Nivelles.
Neben dem Studium der Schriften war für sie der Einsatz für die Notleidenden ihr Lebensinhalt.
So lebte sie die Nächstenliebe und die Liebe zu Gott.
Sich selbst vergaß Gertrud jedoch, liebevoll zu betrachten.
So waren ihre Kräfte bereits in jungen Jahren aufgebraucht.
Im Alter von nur 33 Jahren starb sie.
Keine und keiner von uns wird so leben wie diese beiden Heiligen.
Wir brauchen Irland nicht mehr zu missionieren,
und der Einsatz für Notleidende wird von vielen Hilfsorganisationen übernommen.
Und doch sind beide Heilige für uns wichtig.
Sie führen uns vor Augen, dass auch wir den Glauben weitergeben sollen, im Wort wie Patrick und in der Tat wie Gertrud.
Wir müssen nicht gleich den großen Wurf wie die beiden machen,
sondern wir können klein anfangen.
Dann kann es auch uns gelingen, immer mehr das Gebot der Liebe zu leben.
Gleichzeitig werden wir so zu Gottes Boten,
die seine Liebe zu uns Menschen bezeugen und verkünden,
dass Gott Liebe ist.

Gebet --
Gebet aus Irland…

Möge Gott dir immer geben,
was du brauchst:
Arbeit für deine fleißigen Hände,
Nahrung für deinen hungrigen Leib,
Antworten für deinen fragenden Geist,
Freude und Liebe für dein warmes Herz

Und Frieden für deine suchende Seele.

Fürbitten

Unser Herr Jesus Christus hat uns aufgetragen, Gott zu lieben und unseren Nächsten wie uns selbst. Ihn bitten wir:

Hilf deiner Kirche, die Liebe nicht nur zu verkünden, sondern auch zu leben.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Befähige die in Politik und Wirtschaft Tätigen, Wege zu Gerechtigkeit und Frieden zu erkennen und zu gehen.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Schenke den Hungernden, Notleidenden, Kranken und Geflüchteten Menschen, die sich ihrer liebevoll annehmen.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Ermutige alle, die deinen Namen tragen, immer mehr deine Botinnen und Boten zu werden und deinen Auftrag der Liebe zu verwirklichen.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Vollende unsere Verstorbenen und alle Toten in deiner Liebe im ewigen Leben.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Herr Jesus Christus, du hast die Liebe bis zum Tod am Kreuz gelebt. Du bewegst uns, deine Liebe zu uns zu erwidern und weiter zu schenken, heute und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel…
Denn dein ist das Reich…

Gebet um Frieden

aus der (Aschermittwochspredigt-)Predigt 2022, von Erzbischof Hans-Josef Becker:

Allmächtiger, großer Gott,
wir beten zu dir: Gib uns deinen Frieden!
Wir bitten dich um Frieden zwischen den Völkern.
Wir denken in diesen Tagen
ganz besonders an die Menschen in der Ukraine und in Russland.
Wir bitten dich um Frieden zwischen allen Menschen –
verwandle mit deiner Liebe, mit deinem Heiligen Geist,
Hass und Neid, Eifersucht und Angst und Gier und falsche Macht.
Verwandle sie in Achtsamkeit und Ehrfurcht,
in Toleranz, Respekt und Großzügigkeit.
Wir bitten dich um den Frieden in unseren Herzen.
Nimm von uns all die falschen Träume und Illusionen,
befreie uns von dem Bösen in uns.
Lehre uns dankbar zu sein, schenke uns Humor und Gelassenheit.
Wende dich uns zu, Gott, bleibe bei uns und lehre uns,
dass wir anders denken können, dass wir umkehren können zu dir.
Großer, allmächtiger Gott, Herr über Leben und Tod, Friedensfürst –
schenke uns deinen Frieden,
damit Frieden in uns und unter uns wachsen kann. Amen.

Impuls

Liebe zeigt sich in ganz vielen kleinen Zeichen
und kurzen Momenten –
jeden Tag.
Lassen wir uns von ihr bereichern
und bereichern wir andere.

Schlussgebet

Barmherziger Gott,
komm uns zu Hilfe mit deiner Kraft
und schütze uns an Leib und Seele,
damit wir die Erlösung
einst in ihrer Vollendung erlangen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Barmherzige Gott,
der seinen Sohn für uns dahingegeben
und uns ein Beispiel der Liebe geschenkt hat,
segne uns
und mache uns bereit,
Gott und den Menschen zu dienen. Amen.

Und Christus, der Herr,
der uns durch sein Sterben dem ewigen Tode entrissen hat,
stärke unseren Glauben
und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit. Amen.

Und allen die ihm folgen,
gebe er Anteil an seiner Auferstehung
und an seiner Herrlichkeit. Amen.

Das gewähre uns der dreieinige, gütige und treue Gott,

der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 521
Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr